

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die jugendlichen Fabrikarbeiter im Jahre 1891

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

2. Die jugendlichen Fabrikarbeiter im Jahre 1891.

(Vergl. Band VIII Nr. 2 Jahrgang 1891 Seite 22.)

Am Schlusse des Jahres 1891 wurden im Großherzogthum in 1548 Fabriken 13779 Kinder und jugendliche Arbeiter im Alter von 12 bis 16 Jahren beschäftigt, welche sich in folgender Weise nach Alter und Geschlecht zusammensetzen und auf die Kreise vertheilt:

Kreise	in Fabriken	12—14 Jahre alt			14—16 Jahre alt			im Ganzen 1891			1890	1891 mehr od. weniger
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.		
Konstanz . . .	37	5	17	22	153	246	399	158	263	421	448	— 27
Billingen . . .	67	63	16	79	159	157	316	222	173	395	401	— 6
Waldshut . . .	36	22	28	50	147	334	481	169	362	531	519	+ 12
Freiburg . . .	143	283	319	602	492	804	1296	775	1123	1898	1830	+ 68
Lörrach . . .	73	140	89	229	366	487	853	506	576	1082	1113	— 31
Offenburg . . .	153	279	237	516	498	671	1169	777	908	1685	1555	+ 130
Baden . . .	75	30	12	42	249	177	426	279	189	468	551	— 83
Karlsruhe . . .	559	117	109	226	1973	1544	3517	2090	1653	3743	4116	— 373
Mannheim . . .	234	82	36	138	857	767	1624	939	823	1762	1631	+ 131
Heidelberg . . .	156	214	211	425	597	682	1279	811	893	1704	1664	+ 40
Mosbach . . .	15	21	6	27	42	21	63	63	27	90	101	— 11
Großherzogth.	1548	1256	1100	2356	5533	5890	11423	6789	6990	13779	13929	— 150

In den einzelnen Amtsbezirken war die Zahl der jugendlichen Arbeiter:

Pforzheim . . . 1773	Schönau . . . 392	Billingen . . . 172	Donaueschingen . . . 53	Buchen . . . 11
Mannheim . . . 951	Lörrach . . . 387	Triberg . . . 170	Bretten . . . 50	Ueberlingen . . . 8
Jahr . . . 948	Freiburg . . . 328	Weinheim . . . 147	Baden . . . 45	Repfirch . . . 7
Bruchsal . . . 909	Durlach . . . 313	Waldshut . . . 145	Oberkirch . . . 43	Wertheim . . . 7
Wiesloch . . . 804	Schopfheim . . . 303	Kehl . . . 130	Staufen . . . 38	Tauberbischofsb. . . 6
Emmendingen . . . 793	Ettlingen . . . 283	Stodach . . . 122	Breisach . . . 37	Pfaffenlocher . . . —
Heidelberg . . . 689	Konstanz . . . 256	St. Blasien . . . 107	Gerbach . . . 36	Mühlheim . . . —
Schwezingen . . . 664	Säckingen . . . 244	Achern . . . 98	Bonnard . . . 35	Eppingen . . . —
Offenburg . . . 486	Rastatt . . . 244	Bühl . . . 81	Mosbach . . . 30	Abelsheim . . . —
Ettenheim . . . 453	Sinsheim . . . 211	Wolfach . . . 78	Engen . . . 28	
Karlsruhe . . . 415	Waldkirch . . . 184	Reustadt . . . 65		

Die jugendlichen Arbeiter sind, wie sich auch aus dieser Zusammenstellung für die einzelnen Amtsbezirke ergibt, in der Tabak-, Bijouterie-, Baumwoll-, Seiden-, Kartonage- und Uhren-Industrie verwendet.

In den einzelnen bisherigen Erhebungsjahren war die Gesamtzahl der jugendlichen Fabrikarbeiter:

Jahr	12—14 14—16				12—14 14—16				12—14 14—16				12—14 14—16			
	jährl.	14	16	zus.	jährl.	14	16	zus.	jährl.	14	16	zus.	jährl.	14	16	zus.
1874	2883	6962	9845	1879	1391	5617	7008	1884	1519	7342	8861	1889	2215	10436	12651	
1875	2856	5949	8805	1880	1332	5554	6886	1885	1734	7679	9413	1890	2360	11569	13929	
1876	2408	5330	7738	1881	1156	5963	7119	1886	1603	7619	9222	1891	2356	11423	13779	
1877	1957	4736	6693	1882	1512	6674	8186	1887	1743	8586	10329					
1878	1687	5092	6779	1883	1664	6975	8639	1888	1569	9010	10599					

Die Abnahme der jugendlichen Arbeiter, welche sich nach 1874 in Folge der zu deren Schutz ergangenen Gesetze und der gewerblichen Störungen geltend machte, hat nur kurze Zeit angehalten; seit 1879 hat deren Gesamtzahl unter einigen Schwankungen wieder zugenommen. Im Jahre 1891 ist eine unerhebliche Verminderung eingetreten, welche hauptsächlich auf einen Rückgang der jugendlichen Arbeiter in der Bijouterie-Industrie im Bezirk Pforzheim beruht, gegenüber einer Zunahme im Jahr 1890 (10,1 %). Die 12- bis 14-jährigen Arbeiter haben um 4 oder 0,2 %, die 14- bis 16-jährigen um 146 oder 1,3 % abgenommen; dabei haben die 12- bis 14-jährigen Arbeiter den Stand von 1874 noch nicht wieder erreicht, während die 14- bis 16-jährigen und die Gesamtzahl den zweithöchsten bisherigen Stand einnehmen. Die Ausdehnung und der im Ganzen günstige Gang des Fabrikbetriebs dürften diese Erscheinungen genügend erklären.